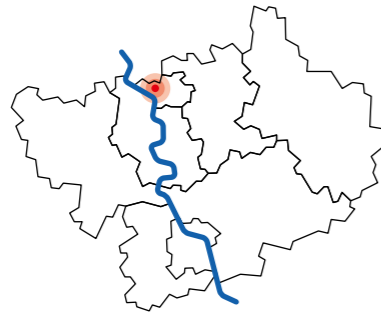


# SCHIFFSBRÜCKE WUPPERMÜNDUNG

www.schiffsbruecke.com



Die Wiederherstellung der „Schiffsbrücke Wuppermündung“ reaktiviert eine historische Querungsmöglichkeit über die Wupper; eine der kürzesten und seinerzeit wichtigsten Wegeverbindungen zwischen den nördlich der Wupper gelegenen Rheinorten Monheim, Hitdorf und Rheindorf und dem südlich der Wupper gelegenen Wiesdorf. Die in unmittelbarer Nähe zu dem im Jahre 2005 eröffneten Neuland-Park sowie zur Dhünnau gelegene Schiffsbrücke stellt ein wichtiges Verbindungselement zwischen den belebten Freiräumen entlang der rechten Rheinseite und der Wupper dar.

Ziel des Projektes ist es, die denkmalgeschützte Schiffsbrücke wieder an ihrem historischen Ort einzusetzen, den Erhalt des Denkmals über ein tragbares, zeitgemäßes Nutzungskonzept zu sichern und es dabei in seiner kulturhistorischen Bedeutung als regionaler Identifikationspunkt erlebbar zu machen.

Die Schiffsbrücke Wuppermündung ist ein technisches, denkmalpflegerisches und freizeitwirtschaftliches Unikat, das noch bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts in der ehemaligen Mündung der Wupper in den Rhein existierte – zu einer Zeit also, als auch die letzten, maximal bis zum Zweiten Weltkrieg verbliebenen Schiffsbrücken auf dem Rhein im Zuge des sich erweiternden Schiffsverkehrs durch feste Brücken ersetzt worden waren. Mit dem Schiffsensemble verfügte die Region im Norden Leverkusens über ein in Deutschland einzigartiges kulturhistorisches Kleinod, das eine „kleine Brückenbaukunst“ im lokalen Kontext erzählte.

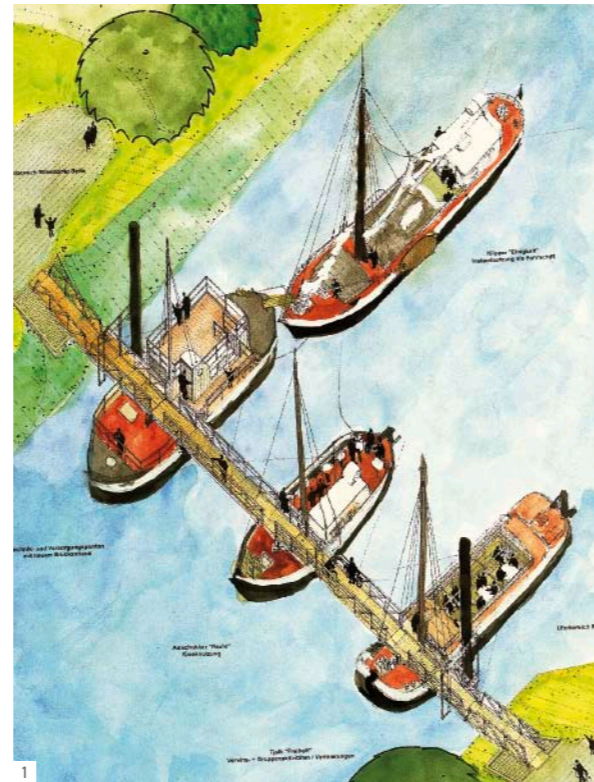


ABB.1 Skizze der Schiffsbrücke mit Steg und dem nicht verankertem „Jugendschiff“. © Meinolf Hehmann

ABB.2 Luftaufnahme von der alten Wuppermündung nördlich des Autobahnkreuzes Leverkusen-West. Die Wegeverbindungen zur Schiffsbrücke sind bereits vollendet. Die Schiffe sind hier noch nicht zu sehen.

## SOMMER 2003

Start des Qualifizierungsprozesses durch „Initiative ergreifen“

## 16.11.2006

Aufnahme in das Förderprogramm „Initiative ergreifen“

## 08.12.2006

Neuanmeldung als Regionale 2010-Projekt im Kontext des „Wupper Wandel“

## 26.11.2007

Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

## FRÜHJAHR 2012

„Einschwimmen der Schiffe“ und Errichtung der Steganlage

## 26.08.2012

Richtfest

**Mit der „Schiffsbrücke Wuppermündung“ wird die historische Querung des Flusses an der Mündung der Wupper in den Rhein reaktiviert. Zu dem Ensemble gehören drei denkmalgeschützte Binnenschiffe, die zur Einkehr einladen.**

Über zwei an ihrem Bestimmungsort fest verankerte Schiffe führt – wie früher – ein Steg zur Querung über den alten Verlauf der Wupper. Der Ort wird durch ein einfaches Gastronomieangebot, ein Ausflugspunkt bzw. eine Begegnungsstätte und ein drittes Binnenschiff als Lernort für Schulklassen aufgewertet. Dieses soll als „Jugendschiff“ in unmittelbarer Nähe der Steganlage verankert werden. Ein zusätzlicher, neuer Ponton sorgt dafür, dass alle für den Betrieb erforderlichen infrastrukturellen Versorgungsungen aufgenommen werden können.

Der Endausbau der Schiffe wird Ende 2012 abgeschlossen sein, so dass Anfang 2013 der Probetrieb starten kann, um ab etwa dem Frühjahr 2013 den Vollbetrieb aufnehmen zu können.

Ziel des Fördervereins „Schiffsbrücke Wuppermündung e. V.“ ist es, den Standort zu erschließen und das Denkmal „Schiffsbrücke Wuppermündung“ als Bürger- und Freizeittreff für die Menschen in der Region in bürgerschaftlichem Engagement dauerhaft zu erhalten. Aufgrund des hohen ehrenamtlichen Einsatzes wird das Projekt auch durch das Landesförderprogramm „Initiative ergreifen“ unterstützt.

## STANDORT

Leverkusen-Rheindorf, Rheinstromkilometer 703, Alte Wuppermündung  
PROJEKTRÄGER  
Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V.

## GESAMTKONZEPT / PLANUNG / ARCHITEKTUR

Architektur und Gesamtkonzept: Meinolf Hehmann (verstorben),  
Weiterführung: Wolfgang Zeick (Köln)  
BAUSTEINE / MASSNAHMEN  
Fachplanung und Betriebskonzept: LEG Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung GmbH

## PROZESS

Lenkungsreise  
AKTEURE / BETEILIGTE  
Management „Initiative ergreifen – Bürger machen Stadt“, Landschaftsverband Rheinland, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, NRW-Stiftung Natur Heimat Kultur, Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. und Bayer AG, Arbeitsagentur

## KOSTEN / FINANZIERUNG

2 Mio. Euro  
Land Nordrhein-Westfalen, Stadt Leverkusen, NRW-Stiftung Natur Heimat Kultur, Förderverein Schiffsbrücke Wuppermündung e. V. und Bayer AG, Arbeitsagentur

Förderbereich: Stadterneuerung, Landesprogramm „Initiative ergreifen – Bürger machen Stadt“, Kolping-Bildungsnetz  
REALISIERUNGSZEITRAUM  
2004–2012, Vollbetrieb ab 2013



ABB.3 Regler Betrieb auf dem Brückensteg in den 1970er Jahren.

ABB.4 Der fertig gestellte Laufsteg über die Schiffskörper im Oktober 2012, der über flexible Rampen mit dem Ufer verbunden ist.